

JEREMY NEDD & IMPILO MAPANTSULA

BLUE NILE TO THE GALAXY AROUND

OLODUMARE

DO 15.08. /FR 16.08. /SA 17.08. / 20:15
SO 18.08. / 18:00

K2, 50 Min.

DEUTSCHLANDPREMIERE

// Tipp für großen Tanz im Dialog mit Musikgeschichte //

A. I. M by KYLE ABRAHAM

CASSETTE VOL. 1

Fr-23.8. – So-25.08. / K6 / Weltpremiere

In einer Weltpremiere zeigt einer der gefragtesten Choreografen des zeitgenössischen Tanzes virtuos getanzte Erinnerung an Popmusik der 80er Jahre auf der großen Bühne.

WEISST DU
DIE ZUKUNFT IST EIN BESSERER WEGWEISER FÜR DIE GEGENWART ALS
DIE VERGANGENHEIT
WEIL
DU MUSST DIE VERGANGENHEIT KENNEN, UM DIE GEGENWART ZU
VERSTEHEN
ABER
WENN WIR UNS DIE GEGENWART NEU-AUSMALEN UND DIE ZUKUNFT
IMAGINIEREN
SOLLTEN WIR DAMIT ANFANGEN UNS DIE VERGANGENHEIT NEU
VORZUSTELLEN
AUCH WENN
IN DER GEGENWART HISTORISCH ZU DENKEN DER EINZIGE WEG NACH
VORNE IST
UND

LÖSE DIE ZEITLICHKEIT AUS DER LINEARITÄT VON VERGANGENHEIT- GEGENWART-ZUKUNFT HERAUS

Als ich jünger war, hat mich meine liebe Tante Erlene, möge sie in Frieden ruhen, zur Schule gefahren. Und jeden Morgen gab es auf unseren Fahrten zwei Konstanten: Wir hielten bei Dunkin' Donuts, um ihren Kaffee zu holen, und wir hörten CD 101.9 FM, den lokalen Jazz-Radiosender.

In diesen jungen Jahren meines Lebens (ich war ungefähr 10 oder 11) weiß ich nicht, ob ich sagen kann, dass ich wusste, was ich auf diesen Fahrten hörte, aber ich wusste, wenn Tante Erlene mich zur Schule fuhr, würden wir bei Dunkin' Donuts anhalten und CD 101.9 FM hören... sie war eine verlässliche Konstante.

Diese Fahrten zur Schule waren meine ersten Begegnungen mit Jazz und der Beginn einer lebenslangen Wertschätzung für dieses Musikgenre.

Ich würde also gerne glauben, dass ich mit Jazz sozialisiert wurde.

ZEITLICHE VERZERRUNGEN
FREQUENZEN
SONISCH UND KOSMISCH

Ich schätze Jazz immer noch...

...Viele Jahre später, viel näher am ständig flüchtigen Jetzt, hörte ich mir einen Online-Vortrag an, und eine Bemerkung von Fred Moten ergriff mich...

„Improvisation wird etymologisch so verstanden, dass sie mit dem Nicht-vorausschauen verbunden ist, mit einer Art Bewegung ohne Voraussicht... aber was ist, wenn die Bewegung ohne Voraussicht nicht daher rührt, dass die Menschen unfähig sind, vorzuschauen oder zu planen... was ist, wenn das, was sie immer taten, der Blick zurück war...

diese erstaunliche Kombination aus Vorwärtsbewegung und Rückblick...“
(Aber wenn der Blick „zurück“ weit in die Vergangenheit eine Beschleunigung in Richtung einer Idee von Zukunft darstellt, wie navigieren wir dann im Hier und Jetzt?)

Mit meinen Mitstreiter*innen von Impilo Mapantsula ist das Ziel unserer Arbeit stets der Versuch gewesen, verschiedene verschlungene Wege Schwarzen diasporischer Erfahrung durch die Linse des Pantsula zu navigieren.

Konzeptuelle Ideen und Universen aus unseren jeweiligen Kontexten und Geschichten - ich als Schwarzer Amerikaner und die Mitglieder von Impilo Mapantsula als Schwarze Südafrikaner*innen - in eine, wie ich hoffe, produktive Nähe zu bringen.

AUF DER SUCHE NACH VERKNÜPFUNGEN

ENTSTEHEN BRÜCHE
WÄHREND WIR VERBINDUNGEN HERSTELLEN
RISSE UND SPALTEN
FALLEN DURCH DIE BRUCHSTELLEN
VÖLLIG AUS DER ZEIT AUSBRECHEN, WIE WIR SIE KENNEN
DAS UNBEKANNTE, DAS UNWEGBARE UND DAS UNERWARTETE

Ich war schon immer von der Grundlagenforschung und der Wissenschaft hinter Astronomie und Kosmologie fasziniert. Genauso wie ich schon immer ein Fan von Science Fiction war, insbesondere von Afrofuturismus, der als „nur“ ein Science-Fiction-Subgenre gesehen werden könnte, den ich aber als eine emanzipatorische Geste formuliere.

Space Is the Place... aber deine Realität zu verändern bedeutet nicht, sich von der Welt zurückzuziehen, sondern sie neu zu definieren.

NOCH NICHT DORT
NOCH NICHT DORT
ABER FAST IM ANMARSCH
ABER FAST NAHEND

Alice Coltrane (gest. 2007) und Bheki Mseleku (gest. 2008) waren beide virtuose Multi-Instrumentalist*innen, die in der Klavierimprovisation verwurzelt waren, beide hinterließen einen beeindruckenden Katalog von Musik, beide erlebten individuelle Tragödien. Und beide haben in ihrer Musik ausgiebig auf das Kosmische Bezug genommen.

Ist letzteres ein Zufall oder eine ehrliche Affinität zur Betrachtung des Kosmos? Das Bestreben, im Einklang mit einem gefühlten Unbekannten zu sein, das die Unruhe dieser Welt durch den Klang transzendiert.

Es gibt eine schöne Geschichte, in der sich die Wege der beiden beim Newport Jazz Festival 1977 kreuzten und Coltrane Mseleku das Mundstück schenkte, das ihr verstorbener Ehemann, die Tenorsaxophon-Legende und man könnte sagen, der Katalysator des spirituellen Jazz-Sounds John Coltrane, bei den Aufnahmen zu seinem legendären Album *A Love Supreme* verwendete.

Obwohl es in den Biografien der beiden viel zu erforschen gibt, gilt mein Interesse der Musik, die sie hinterlassen haben, und wie sie als kosmische Klangkarte für unsere Improvisationspraxis dienen könnte.

VERLASSE DICH NICHT AUF DIE IDEE VON DER ZUKUNFT
IMPROVISIERE
LÖSE DIE ZEITLICHKEIT AUS DER LINEARITÄT VON VERGANGENHEIT-GEGENWART-
ZUKUNFT HERAUS

In letzter Zeit ertappe ich mich dabei, wie ich nach Erinnerungen daran suche, dass wir hier auf der Erde genauso ein Teil von all dem sind, wonach sich der kosmische und spirituelle Jazz sehnt. Dass auch wir Teil des Kosmos sind...

BEHARRE, BEHAUPTE & BETEURE FRIEDEN ALS MÖGLICHKEIT
DIE RAUMZEIT ALS HOFFNUNG...
WEIL ZEIT AN JEDEM ORT EINEN ANDEREN RHYTHMUS HAT
UND HIER ANDERS VERSTREICHT ALS DORT

Jeremy Nedd
April 2024

BIOGRAFIEN

Jeremy Nedd, geboren und aufgewachsen in Brooklyn (New York), ist Choreograf und Performer und lebt seit einiger Zeit in Basel. Nedd hatte Engagements an der Semperoper in Dresden (2010-2012) und am Ballett Basel (2012-2016). Als Gastperformer ist er mit dem Schauspielhaus Zürich assoziiert, wo er u.a. mit Trajal Harrell zusammengearbeitet hat. Seine bisherigen Produktionen realisierte und präsentierte Nedd in der Kaserne Basel, im ROXY Birsfelden, im Tanzhaus Zürich, im Arsenic (Lausanne), Palais de Tokyo (Paris) und an den Münchner Kammerspielen. Nedd war 2017 Finalist bei Premio (Nachwuchspreis für Theater und Tanz Schweiz) und Empfänger des Atelier Mondial Stipendiums in Südafrika. Zuletzt hat er einen Master in Expanded Theater an der Hochschule der Künste Bern (HKB) absolviert.

Impilo Mapantsula ist ein globales Netzwerk von hochkarätigen professionellen Tanzkünstler*innen, die sich auf Pantsula, eine südafrikanische urbane Tanzform, spezialisiert haben. Impilo Mapantsula ist eine professionelle Organisation, die die Entwicklung von Tanz und Kultur des Pantsula fördert, formale Standards schafft und als Branchenvertreter auftritt. Ziel der Organisation ist es, das lebendige Erbe der Pantsula zu dokumentieren und zu schützen und die Tänzer*innen bei der Professionalisierung und Weiterentwicklung ihrer Kunst zu unterstützen. Impilo Mapantsula schafft Lernmöglichkeiten und unterstützt das künstlerische Schaffen und die Selbstdarstellung durch Bildungs-, Kunst- und Berufsprogramme, mit Schwerpunkt auf der Schaffung von Arbeitsplätzen, internationalen Kooperationen und Austauschprogrammen.

YOU KNOW

THE FUTURE IS A MUCH BETTER GUIDE TO THE PRESENT THAN THE PAST
BECAUSE
YOU HAVE TO KNOW THE PAST TO UNDERSTAND THE PRESENT

BUT

IF WE ARE TO RE-IMAGINE OUR PRESENT AND IMAGINE OUR FUTURE,
WE SHOULD START BY RE-IMAGINE OUR PAST

EVEN THOUGH

THINKING HISTORICALLY IN THE PRESENT IS THE ONLY WAY TO THEN
MOVE FORWARD
AND

DISENGAGE FROM LINEARITY OF PAST-PRESENT-FUTURE

When I was younger my dear Aunt Erlene, rest her soul, would drive me to school. And every morning during our drives, there were two constants: we would stop at Dunkin' Donuts to get her coffee and we would listen to CD 101.9 FM, the local Jazz radio station.

In those younger years of my life (I was around 10 or 11)

I don't know if I could say that I knew what I was listening to on those drives, but I knew if Aunt Erlene was driving me to school we would be stopping at Dunkin' Donuts and that we would be listening to CD 101.9 FM... she was a dependable constant.

Those rides to school were my first encounters with Jazz and the beginning of a lifelong appreciation for the musical genre.

So I'd like to think, I'm raised on Jazz.

TEMPORAL DISTORTIONS

FREQUENCIES

SONIC AND COSMIC

Still appreciating Jazz...

..Fast forward many years down the line, much closer to the constantly fleeting now, I found myself listening to an online lecture and an input from Fred Moten struck me...

"Improvisation is etymologically understood to be connected with not looking ahead, with a kind of movement without foresight... but what if the movement without foresight is not because people are incapable of looking ahead or incapable of planning... what if it's because what they were always doing was looking back...

this amazing combination of forward movement while looking back..."

(But when looking "back" far into the past represents accelerating towards an idea of futurity, how are we navigating the here and now?)

With my collaborators of Impilo Mapantsula the goal of our work has been an attempt to navigate various entangled avenues of black diasporic experience through the lens of Pantsula.

To bring together conceptual ideas and universes from our respective contexts and histories - me as a Black American and the members of Impilo Mapantsula as Black South Africans- into what I hope is a productive proximity.

WHILE LOOKING FOR LINKS
CREATE CRACKS
WHILE CREATING CONNECTIONS
RIFTS AND RUPTURES
FALL THROUGH THE BREAKS
COMPLETELY BREAK FROM TIME AS WE KNOW IT THE UNKNOWN, THE
UNKNOWABLE, AND THE UNEXPECTED

I've always been fascinated with the fundamental research and science behind astronomy and cosmology. Just as much as I've always been a fan of science fiction, specifically Afrofuturism which could be seen as "just" a science fiction sub-genre, but I choose to articulate it as a liberatory gesture.

Space Is the Place... but to change your reality is not retreating from the world, it's redefining it.

NOT YET THERE
NOT THERE YET
BUT ALMOST APPROACHING
BUT APPROACHING ALMOST

Alice Coltrane (d. 2007) and Bheki Mseleku (d. 2008) were both virtuosic multi-instrumentalists but grounded in piano improvisation, both left behind a formidable catalog of music, both experienced individual tragedy. And both referenced extensively the cosmic in their music.

Is the latter coincidental, or an honest affinity for contemplating the cosmos. Aspirations to be in accord with a felt unknown known that transcends the strife of this world through the sonic.

There is a beautiful story where the two crossed paths at the Newport Jazz Festival in 1977 and Coltrane gifted Mseleku the mouth piece that her deceased husband, Tenor Saxophone legend and one could say the catalyzer of the spiritual Jazz sound John Coltrane, used to record his legendary album, *A Love Supreme*.

Though there lies much to be explored in both of their biographies, my interest lies in the music that they left behind and how it could serve as a cosmic sonic map to our improvisational practice.

DO NOT RELY ON THE IDEA OF A FUTURE
IMPROVISE
DISENGAGE TEMPORALITY FROM THE LINEARITY OF PAST-PRESENT-FUTURE

lately I find myself searching for reminders, that here on Earth we are just as much a part of all that cosmic and spiritual Jazz longs for. That we too are of the cosmos...

INSIST, ASSERT & AFFIRM PEACE AS A POSSIBILITY THE SPACETIME OF HOPE...
BECAUSE TIME HAS A DIFFERENT RHYTHM IN EVERY DIFFERENT PLACE AND
PASSES HERE DIFFERENTLY FROM THERE

Jeremy Nedd
April 2024

BIOGRAPHIES

Jeremy Nedd, born and raised in Brooklyn (New York), is a choreographer and performer and has been living in Basel for some time. Nedd has had engagements at the Semperoper in Dresden (2010-2012) and at Ballett Basel (2012-2016). As a guest performer, he is associated with Schauspielhaus Zürich, where he has collaborated with Trajal Harrell, among others. Nedd realized and presented his previous productions at Kaserne Basel, Roxy Birsfelden, Tanzhaus Zürich, Arsenic (Lausanne), Palais de Tokyo (Paris) and Münchner Kammerspiele. In 2017, Nedd was a finalist at Premio (young talent award for theater and dance in Switzerland) and a recipient of the Atelier Mondial Scholarship in South Africa. Most recently, he completed a master's degree in Expanded Theater at the Bern University of the Arts (HKB).

Impilo Mapantsula is a global network of high profile professional dance artists specializing in Pantsula, a South African urban dance form. Impilo Mapantsula is a professional organization that promotes the development of Pantsula dance and culture, creates formal standards, and acts as an industry representative. The organization's goal is to document and protect the living heritage of the Pantsula and to assist dancers in professionalizing and developing their art. Impilo Mapantsula creates learning opportunities and supports artistic creation and self-expression through educational, artistic, and professional programs, with an emphasis on job creation, international collaborations, and exchange programs.

CREDITS

KONZEPT, CHOREOGRAFIE Jeremy Nedd

PERFORMANCE & CHOREOGRAFIE Sibongile Mathebula, Sicelo Xaba,
Thomas Motsapi, Bonakele Masehi, Sello Modiga

SOUNDDESIGN Fabrizio Di Salvo, Rej Deproc

BÜHNE Laura Knüsel

KOSTÜM Tara Mabiala

TECHNISCHER LEITER & LICHTDESIGN Thomas Giger **DRAMATURGIE**

Anta Helena Recke

PRODUKTION Caroline Froelich (Moin Moin Productions)

TECHNISCHE LEITUNG TOURING Chiara Leonhardt

TOURING Arina Frölich

KOPRODUKTION Internationales Sommerfestival Kampnagel, ARSENIC
Centre d'art scénique contemporain, Kaserne Basel, Kunstenfestivaldesarts,
Festival Tangente - Festspielhaus St. Pölten, SPIELART Theaterfestival

MIT UNTERSTÜTZUNG VON Fachausschuss Tanz & Theater BS/BL, Pro
Helvetia

MEDIENPARTNER INTERNATIONALES SOMMERFESTIVAL 2024

